Major

Heinrich Ehrler

geb. 14.09.1917 Oberballach

gest. 06.04.1945 Scharlippe

Luftwaffe

im Geschwaderschwarm / J.G. 7

	RK	04.09.1942	Leutnant
265.	EL	02.08.1943	Hauptmann

Auszeichnungen

zu den Schwertern eingereicht
EK II am 19.09.1941
EK I am 21.01.1942
DK in Gold am 18.03.1943
Ehrenpokal am 20.07.1942
Flugzeugführerabzeichen
Frontflugspange in Gold
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1939

Beförderungen

1935 Rekrut
1940 Leutnant
1943 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1944 Major

1935 wurde Heinrich Ehrler zur Artillerie eingezogen, 1936 kam er als Flak-Artillerist nach Spanien. Erst 1940 wurde er zum Flugzeugführer ausgebildet, am 1. Februar 1941 erfolgte seine Versetzung zur 4. / J.G. 77. Dort erzielte er 11 Luftsiege und wurde am 20. Juli 1942 Staffelkapitän der 6. / J.G. 5. Nach 64 Abschüssen erhielt Ehrler am 4. September 1942 für seine Erfolge das Ritterkreuz verliehen. Am 1. Juni 1943 wurde er Kommandeur der II. / J.G. 5. Nach seinem 112. Abschuß erhielt er am 2. August 1943 das Eichenlaub, am 1. August 1944 wurde er Kommodore des J.G. 5. Als am 12. November 1944 eine Formation Lancasters gemeldet wurde, startete Ehrler nur mit seinem Rottenflieger, anstatt die gesamte Einheit mitzunehmen. Die Lancasters versenkten das Schlachtschiff "Tirpitz", ohne daß Ehrler etwas dagegen tun konnte. Wegen Führungsfehlern wurde er durch ein Kriegsgericht zum Tode verurteilt, die Strafe wurde aber zu drei Jahren Zwangsarbeit umgewandelt und zum Vollzug nach dem Kriege ausgesetzt. Nachdem man Ehrler das Kommando und alle Ehren abgenommen hatte, holte ihn Theo Weißenberger zur Frontbewährung zum neu aufgesetellten J.G. 7. Mit seiner Me 262 konnte er sechs weitere Luftsiege erzielen. Am 6. April 1945 schoß er noch einmal zwei B 17 ab und rammte, nach dem Verschuß seiner Munition, eine dritte B 17, die er so zum Absturz brachte. Er selbst starb dabei in der Nähe von Berlin. Insgesamt hatte Ehrler 204 bestätigte Luftsiege.

© by MMG

erstellt am 30.03.2007